

# 0791

## HOMILIE AM SONNTAG SEPTUAGESIMAE

PRIESTER (EV.) FRIEDRICH HÜTZ  
BARMEN, 1948

## HOMILIE AM SONNTAG SEPTUAGESIMAE

Priester (Ev.) Friedrich Hütz  
Barmen, 1948

Ep. 1. Korinther 9, 24 – 27; Ev. Matthäus 20, 1 – 16

Geliebte in dem HErrn!

Das Evangelium dieses Sonntags ist das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg. Jesus redet zu Seinen Jüngern vom Himmelreich. Er meint damit nicht den Ort der Seligkeit, wohin die Frommen einst gelangen sollen, sondern Er meint damit, nach einer genauen Übersetzung, das Königreich Jesu Christi, ein Reich, wo Er der König ist, wo Sein Gesetz und Seine Ordnungen gelten sollen, wo Seine Untertanen Ihm dienen und gehorchen. Dieses Reich ist der Weinberg, von dem Er im Gleichnis redet. Er nennt ihn Seinen Weinberg, und weiter nennt Er sich HErr des Weinberges.

Geliebte, wie reich sind doch die Worte Jesu, und wie enthüllen sie uns die über alles erhabene Wahrheit - Jesus ist der König. Ja, Er ist der König aller Könige und HErr aller Herren. Jesus ist der König der ganzen Welt, und die Zeit wird kommen, wo alle Könige Ihn anbeten und alle Heiden Ihm dienen werden.

© CHURCH DOCUMENTS  
BEERFELDEN MAI 2004 // H0205

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals  
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

Jetzt ist es ja noch nicht so weit, aber es wird dahin kommen, und wenn Er auf Seinem erhabenen Thron sitzen wird, dann werden alle Reiche der Welt Ihm zu Füßen liegen, dann wird Seines Reiches kein Ende sein.

Das Himmelreich, das Königreich, ist einem Weinberg zu vergleichen, in welchem die Reben wachsen, die als köstliche Frucht die Trauben bringen, den Wein als die edle Gabe Gottes, als das Sinnbild des heiligen Blutes Christi, das für uns vergossen worden ist zur Vergebung der Sünden.

Das Himmelreich ist gleich einem Hausvater, der am Morgen ausging, Arbeiter zu mieten in seinen Weinberg. Himmelreich, Weinberg, - sind beides Namen für eine geistliche Sache, denn wenn Jesus in Gleichnissen redet, dann redet Er von himmlischen Dingen. Die Kirche ist Sein Reich; die eine heilige katholisch apostolische Kirche ist Sein Reich jetzt in der gegenwärtigen Welt noch in Schwachheit, aber in der zukünftigen Welt in Kraft und ewiger Herrlichkeit; an ihr wird dann des Königs Herrlichkeit offenbar werden. Die Kirche ist das Königreich Christi. Die Kirche ist der Weinberg des HErrn. Und die Getauften, die da stehen im lebendigen Glauben, sie sind die edlen Reben, die die Frucht des Geistes bringen: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube,

Sanftmut, Keuschheit. Das ist die herrliche Traube, die da wächst zur Freude des HErrn des Weinberges. O, lasst uns Trauben bringen und nicht Herlinge. Die Reben, die nichts bringen als Herlinge, die wird der HErr abschneiden und verbrennen.

Der HErr ging am Morgen aus, Arbeiter zu mieten in Seinen Weinberg. Es geht Ihm um Arbeiter. Wer sind die Arbeiter? Es sind zunächst alle Diener des HErrn: Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer; Engel, Priester, Diakonen, Unterdiakonen. Sie alle sind gesetzt, dass sie arbeiten sollen ein jeder nach dem Maß seines Amtes. Aber geht nicht der Kreis der Arbeiter noch weiter? Ist nicht jeder Hausvater, nicht jeder einzelne gesetzt, ein Arbeiter für den HErrn zu sein? Kannst du dich zufrieden geben, wenn du das Wort hören musst: „Was stehet ihr hier den ganzen Tag müßig.“ Was willst du sagen, wenn Er dich so fragt? Ein jeglicher treuer Arbeiter bekommt seinen Groschen. Die Apostel des Anfangs und die Apostel des Endes, die Arbeiter der ersten und der letzten Stunde, bis herunter zum Türhüter, bis zum geringsten Seiner Knechte, die da gearbeitet haben, jeder wird seinen Groschen empfangen und bekennen: Danket dem HErrn, denn Er ist freundlich, und Seine Güte währet ewiglich.

Amen.